

## 2. Februar 2025

(Ort der Liturgiefeier: Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit, Fleischmarkt 13, 1010 Wien)

**Die Darstellung unseres  
Herrn und Gottes und  
Erlösers Jesus Christus**

**Ἡ Ὑπαπαντὴ τοῦ Κυρίου  
καὶ Θεοῦ καὶ Σωτῆρος ἡμῶν  
Ἰησοῦ Χριστοῦ**

### 1. Antiphon (Ps 44,2a.c.3b)

1. Mein Herz ist bewegt von schöner Rede.

*Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)*

2. Meine Zunge ist wie der Griffel eines gewandten Schreibers.

3. Gnade ist ausgegossen über deine Lippen.

4. So hat Gott dich in Ewigkeit gesegnet.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### 2. Antiphon (Ps 44,4a.5a.6.7b)

1. Gürtel, du Starker, dein Schwert um die Hüfte.

*Rette uns, Sohn Gottes, in den Armen des gerechten Simeon getragen,  
die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*

2. Kleide dich in Hoheit und Herrlichkeit.

3. Deine Pfeile sind scharf, o Starker: Völker werden dir unterliegen.

4. Das Zepter des Rechts ist das Zepter deines Reiches.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

### Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

### 3. Antiphon (Ps 44,11.13b.18a LXX)

1. Höre, Tochter, sieh und neige dein Ohr!

*Freue dich, begnadete Gottesgebälerin und Jungfrau, \* denn aus dir ist erstrahlt die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott, \* der alle erleuchtet, die in Finsternis sitzen. \* Jauchze auch du, gerechter Ältester, \* der du in*

den Armen gehalten hast den Befreier unserer Seelen, \* der uns gnädig die Auferstehung schenkte. *(und nach jedem Vers)*

2. Dein Antlitz verehren die Reichen des Volkes.

3. Ich will deines Namens gedenken von Geschlecht zu Geschlecht.

## ZUM EINZUG

Der Herr hat Sein Heil bekannt gemacht vor allen Völkern. Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden, die wir Dir singen: Alleluja.

## NACH DEM EINZUG

### Apolytikia

#### 1. der Auferstehung (7. Ton)

Vernichtet hast Du durch Dein Kreuz den Tod, \* hast dem Schächer das Paradies eröffnet. \* Das Klagen der Myronträgerinnen hast Du gewandelt, \* und Deinen Aposteln aufgetragen, zu verkünden, \* dass Du, Christus Gott, erstanden bist \* und der Welt das große Erbarmen gewährst.

#### 2. des Festes (Darstellung des Herrn) <sup>℥</sup>

Freue dich, begnadete Gottesgebälerin und Jungfrau, \* denn aus dir ist erstrahlt die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott, \* der alle erleuchtet, die in Finsternis sitzen. \* Jauchze auch du, gerechter Ältester, \* der du in den Armen gehalten hast den Befreier unserer Seelen, \* der uns gnädig die Auferstehung schenkte.

#### 3. des Gotteshauses

Gepriesen bist Du, Christus unser Gott. \* Zu Allweisen hast Du die Fischer gemacht \* und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt. \* Und durch sie hast Du den Erdkreis eingefangen, \* Menschenfreund, Ehre sei Dir!

#### 4. des Patrons der Gemeinde <sup>℥</sup>

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel \* und hat den Erdkreis erleuchtet, \* für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben \* und uns die Höhe der Demut gezeigt. \* Mit deinen Worten lehrst du uns, \* Vater Johannes Chrysostomos. \* Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

#### Kontakion der Periode des Kirchenjahres <sup>℥</sup>

Die jungfräuliche Mutter hast Du in Deiner Geburt geheiligt \* und die Hände Simeons gesegnet, wie es geschehen sollte. \* Zuvorkommend hast Du auch uns nun errettet, Christus Gott. \* Schenke ferner der menschlichen Gemeinschaft Frieden in Anfechtungen \* und stärke die Regierenden, \* die Du liebst, einzig Menschenfreundlicher.

---

## TRISAGION

---

**Prokimenon 1. Vers:** Meine Seele preist groß den Herrn und mein Geist jubelte über Gott, meinen Retter. (Oden 9,46f; Lk 1,46f)

**Prokimenon 2. Vers:** Denn auf die Niedrigkeit Seiner Magd hat Er geschaut. (Oden 9,48a; Lk 1,48a)

## **A**POSTELLESUNG Hebr. 7,7-17

Lesung aus dem Brief an die Hebräer.

<sup>7</sup> Zweifellos wird immer der Geringere von einem Höheren gesegnet. <sup>8</sup>

Und in dem einen Fall nehmen den Zehnten sterbliche Menschen, im andern aber einer, von dem bezeugt wird, dass er lebt. <sup>9</sup> Und in Abraham hat sozusagen auch Levi, der den Zehnten nimmt, den Zehnten entrichtet; <sup>10</sup> denn er war noch im Leib seines Stammvaters, als Melchisedek ihm entgegenging. <sup>11</sup> Wäre nun die Vollendung durch das levitische Priestertum gekommen – das Volk hat ja darüber gesetzliche Bestimmungen erhalten –, warum musste dann noch ein anderer Priester nach der Ordnung Melchisedeks eingesetzt werden, und warum wurde er nicht nach der Ordnung Aarons benannt? <sup>12</sup> Denn sobald das Priestertum geändert wird, ändert sich notwendig auch das Gesetz. <sup>13</sup> Der nämlich, von dem das gesagt wird, gehört einem anderen Stamm an, von dem keiner Zutritt zum Altar hat; <sup>14</sup> es ist ja bekannt, dass unser Herr dem Stamm Juda entsprossen ist, und diesem hat Mose keine Priestersatzungen gegeben. <sup>15</sup> Das ist noch viel offenkundiger, wenn nach dem Vorbild Melchisedeks ein anderer Priester eingesetzt wird, <sup>16</sup> der nicht, wie das Gesetz es fordert, aufgrund leiblicher Abstammung Priester geworden ist, sondern durch die Kraft unzerstörbaren Lebens. <sup>17</sup> Denn es wird bezeugt: Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.

## **E**VANGELIUM Lk 2,22-40

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit <sup>22</sup> brachten die Eltern das Kind Jesus nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, <sup>23</sup> gemäß dem Gesetz des Herrn, in dem es heißt: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein. <sup>24</sup> Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. <sup>25</sup> In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels, und der Heilige Geist ruhte auf ihm. <sup>26</sup> Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Messias des Herrn gesehen habe. <sup>27</sup> Jetzt wurde er vom Geist in den Tempel geführt; und als die

Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, <sup>28</sup> nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:

<sup>29</sup> Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.

<sup>30</sup> Denn meine Augen haben das Heil gesehen, <sup>31</sup> das du vor allen Völkern bereitet hast, <sup>32</sup> ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

<sup>33</sup> Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. <sup>34</sup> Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. <sup>35</sup> Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen. <sup>36</sup> Damals lebte auch eine Prophetin namens Hanna, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; <sup>37</sup> nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. <sup>38</sup> In diesem Augenblick nun trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. <sup>39</sup> Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück. <sup>40</sup> Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

## ZUM „INSBESONDERE“

O Gottesgebälerin, Hoffnung aller Christen, beschirme, behüte und schütze, die auf dich hoffen. Im Gesetze, im Schatten und in der Schrift sehen wir Gläubigen ein Vorausbild. Alles Männliche, das den Mutterschoß öffnet, ist Gott heilig; deshalb preisen wir hoch das erstgeborene Wort, des anfanglosen Vaters Sohn als den Erstgeborenen der Mutter, die keinen Mann erkannte.

## ZUR ENTLASSUNG

Der es um unseres Heiles willen auf sich genommen hat, in den Armen des gerechten Simeon getragen zu werden, der von den Toten auferstandene Christus, unser wahrer Gott, ...